

Dieses Dokument ist eine Ergänzung des *ATM Handbuchs*. Es wird vorausgesetzt, daß der Benutzer mit den dort beschriebenen Funktionen und der verwendeten Terminologie vertraut ist. Die Themen:

1. Überblick
2. Schriftdateien
3. Hinzufügen und Entfernen von Schriften, während Anwendungen aktiv sind
4. Systemregistrierung für Schriften
5. Anzeige- und Druckprobleme
6. ATM-Netzwerkoptionen
7. Benutzereinstellungen im ATM-Installationsprogramm
8. Sprachenunterstützung
9. ATM.INI

#### 1. Überblick

ATM besteht aus zwei Hauptkomponenten: einem *PostScript Font Rasterizer* und einem *Kontrollfeld*. Mit dem PostScript Font Rasterizer können PostScript Type 1 Schriften auf dem Bildschirm angezeigt und auf Nicht-PostScript-Druckern ausgegeben werden. Mit dem Kontrollfeld werden sowohl PostScript Type 1 Schriften als auch TrueType Schriften installiert. Außerdem können Benutzereinstellungen zum Konfigurieren des ATM Font Rasterizers vorgenommen werden. Die Funktionalität des Kontrollfelds wird im ATM Handbuch beschrieben.

Der Font Rasterizer besteht aus zwei Dateien: *ATMSYS.DRV* und *ATM32.DLL*. Die Datei "ATMSYS.DRV" greift über die Befehlszeile `system.driv=` im Abschnitt [Boot] in der *SYSTEM.INI*-Datei auf das Betriebssystem Windows 95 zu. Diese Datei lädt beim Starten von Windows die Datei "ATM32.DLL". *ATM32.DLL* unterstützt die Anwendungen beim Umgang mit PostScript Type 1 Schriften, wie z.B. beim Auflisten von PostScript Schriften im Schriftmenü einer Anwendung, beim Bereitstellen von Zeichenmetrik-Informationen für Anwendungen und beim Rasterizing von PostScript Schriften für Anzeige- und Ausgabegeräte. Rasterizing ist die Verwendung einer Schrift-Outline, einer Datei, die eine mathematische Beschreibung der Zeichenformen einer bestimmten Schrift enthält, um ein Bitmap-Bild der Zeichen für die Darstellung auf dem Bildschirm oder die Ausgabe auf einem Nicht-PostScript-Drucker zu erstellen.

Beim Start von Windows liest ATM die *ATM.INI*-Datei, die sich im Windows-Ordner befindet, um eine Liste der Schriften zu erhalten, die ATM im Schriftmenü einer Anwendung verfügbar macht. Außerdem liest ATM die Datei *ATMFONTS.QLC*. Diese Datei enthält eine Liste mit Schriftinformationen für Schriften, die in der vorhergehenden Windows-Arbeitssitzung verwendet wurden. So kann ATM Informationen für diese Schriften schneller laden als beim erneuten Lesen der Informationen aus den PostScript-Metrik- und Outline-Dateien. Der Speicherort von *ATMFONTS.QLC* wird durch die Befehlszeile `QLCDir=` im Abschnitt [Settings] in der *ATM.INI*-Datei festgelegt. Der Vorgabespeicherort ist `c:\psfonts`.

Das ATM Kontrollfeld besteht aus einer einzigen Programmdatei: *ATMFM.EXE* im ATM-Programmordner. Der Vorgabespeicherort ist `c:\psfonts`. Wenn Sie mit dem ATM Kontrollfeld Schriften installieren, werden diese Informationen in der Datei *ATMREG.ATM* gespeichert, die sich im Windows-Ordner befindet.

Wenn das Dokument einen Multiple Master Schnitt enthält, der nicht auf Ihrem

System installiert ist, kann ATM einen Schriftschnitt generieren, vorausgesetzt die Multiple Master Grundschrift ist verfügbar. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie im Handbuch. Die Datei "Wichtig" führt die Anwendungen auf, die zur Zeit diese Funktion unterstützen.

## 2. Schriftdateien

Es gibt zwei Arten von PostScript Type 1 Schriften: *Single Master Schriften* und *Multiple Master Schriften*. Single Master Type 1 Schriften können, wie TrueType Schriften, auf eine beliebige Größe skaliert werden, für eine beliebige Bildschirm- oder Druckerauflösung. Multiple Master Type 1 Schriften können nicht nur in der Größe skaliert werden, sondern auch entlang verschiedener Achsen, wie z.B. Stärke und Laufweite. So kann z.B. die Multiple Master Schrift TektoMM entlang der Stärke-Achse von leicht bis fett und entlang der Laufweite-Achse von schmal bis breit skaliert werden. Diese Schrift ist eine sogenannte *Multiple Master Grundschrift*. Sie können eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Variationen aus einer einzigen Multiple Master Grundschrift erstellen. Diese Variationen werden *Multiple Master Schnitte* genannt. Die Positionen entlang einer Multiple Master Achse werden *Koordinaten* genannt. Die Koordinaten werden im Schriftnamen des Multiple Master Schnitts gespeichert.

### Single Master PostScript Type 1 Schrift

Eine Single Master Type 1 Schrift besteht aus zwei Dateien. Für Tekton Regular sind dies folgende Dateien:

- TKRG\_\_\_\_.PFB (Outline Font Datei)
- TKRG\_\_\_\_.PFM (Zeichenmetrikdatei)

Outline-Dateien enthalten die PostScript-Beschreibung der Schriftmerkmale und Hinweise für die Darstellung der Zeichenformen bei niedriger Auflösung. Die Zeichenmetrikdatei enthält Informationen zur Zeichenmetrik, wie z.B. Zeichenlaufweite und Kerning. PFM-Dateien sind in einigen Adobe Typeface Paketen nicht enthalten. Sie werden von ATM generiert, wenn Sie eine Schrift installieren. ATM verwendet beim Erstellen von PFM-Dateien zwei Dateien, eine AFM-Datei und eine INF-Datei. Für Tekton Regular sind dies folgende Dateien:

- TKRG\_\_\_\_.AFM (Adobe Zeichenmetrikdatei)
- TKRG\_\_\_\_.INF (Schriftinformationsdatei)

### Multiple Master Grundschrift-Dateien

Eine Multiple Master Grundschrift umfaßt zwei Dateien. Für TektoMM sind dies folgende Dateien:

- ZJRG\_\_\_\_.PFB (Outline Font Datei)
- ZJRG\_\_\_\_.MMM (Multiple Master Metrikdatei)

ATM benötigt beide Dateien zum Installieren einer Multiple Master Schrift. Die ersten fünf Zeichen des Dateinamens werden vom Hersteller festgelegt.

Wenn Sie eine Multiple Master Grundschrift installieren, erstellt das ATM Kontrollfeld eine dritte Datei, eine PFM-Datei, z.B.:

- ZJRG\_\_\_\_.PFM (Standard Windows-Metrikdatei für die Multiple Master Grundschrift)

Diese Datei wird für die Kompatibilität mit PostScript-Treibern sowie mit anderen

Anwendungen benutzt. ATM verwendet nicht diese Datei, sondern MMM-Dateien. ATM muß jedoch aktiviert sein, um diese PFM-Datei erstellen zu können.

Wenn Sie einen Multiple Master Schnitt erstellen, generiert ATM zwei zusätzliche Dateien, z.B.:

- ZJRG\_000.PSS (PostScript-Stub-Datei)
- ZJRG\_000.PFM (Metrikdatei für den Schnitt)

Die PostScript-Stub-Datei ist eine kleine Datei, die beim Drucken von Multiple Master Schnitten auf PostScript-Druckern verwendet wird. Sowohl die PostScript-Stub-Datei als auch die entsprechende PFM-Datei werden erstellt, wenn ein Schnitt hinzugefügt wird. Die von Ihnen erstellten Schnitte werden von dem ATM Kontrollfeld gespeichert.

Der Dateiname jedes Multiple Master Schnitts enthält eine Schriftnamenbeschreibung mit fünf Zeichen gefolgt von einer beliebigen Folge von drei Zeichen, die von ATM generiert werden, damit jede Datei innerhalb eines Ordners einen einzigartigen Namen hat.

Wenn Sie einen von Ihnen früher erstellen Schnitt einem Zielordner hinzufügen, der bereits einen anderen definierten Schnitt mit einem identischen Namen enthält, ändert ATM die Zeichenfolge im Dateinamen des Schnitts. Sie sollten beim manuellen Kopieren von Schnittdateien zu Ordnern vorsichtig sein. Am besten verwenden Sie dazu das ATM Kontrollfeld und lassen ATM die Dateinamen ändern, so daß Dateien nicht überschrieben werden.

Wenn eine Multiple Master Schrift eine Stärke-Achse hat und Sie einen fetten Stil in Ihrer Anwendung wählen, verwendet ATM die Stärke-Koordinate der Schrift, um einen fetten Stil für einen bestimmten Schnitt zu erstellen. Die Strecke, die ATM auf der Stärke-Achse zurücklegt, wenn ein fetter Stil angefordert wird, wird in der Multiple Master Metrikdatei der Multiple Master Grundschrift definiert. So sehen z.B. der fette Stil von MyriaMM\_215 wt 600 wd und der normale Stil von MyriaMM\_565 wt 600 wd gleich aus, obwohl ATM sie in allen anderen Aspekten wie zwei unterschiedliche Schriften behandelt. Der Benutzer kann wählen, ob er einen oder beide als permanente Schnitte installieren will.

Designkoordinaten einer bestimmten Achse können die Beschränkungen, die von der MMM-Datei der Multiple Master Grundschrift festgelegt werden, nicht überschreiten. So hat MyriaMM z.B. eine Fettegrad-Achse von 215 bis 830. ATM läßt das Erstellen von Schnitten außerhalb dieser Grenzen nicht zu. Wenn eine Anwendung eine Schrift anfordert, deren Koordinaten außerhalb dieser Designgrenzen liegen, paßt ATM die Schriftkoordinaten an bzw. *begrenzt* sie, damit sie im definierten Bereich liegen. Wenn eine Anwendung z.B. die Schrift MyriaMM\_1000 wt 1000 wd anfordert, generiert ATM den Schnitt MyriaMM\_830 wt 700 wd, der die bestmögliche Annäherung an die verlangte Schrift innerhalb des Designbereichs ist. Diese Begrenzung wird auch verwendet, wenn fette Stile zugewiesen werden. Das Anwenden eines fetten Stils auf die Schrift MyriaMM\_800 wt 600 wd hat kaum und auf die Schrift MyriaMM\_830 wt 600 wd gar keine Auswirkung.

3. Hinzufügen und Entfernen von Schriften, während Anwendungen geöffnet sind  
Sie können Schriften hinzufügen und entfernen, ohne Windows neu starten zu müssen. Wenn Sie Schriften mit ATM hinzufügen oder entfernen, während Anwendungen geöffnet sind, werden die Schriftänderungen normalerweise automatisch in den Schriftmenüs der Anwendungen widergespiegelt. Einige Anwendungen verlangen, daß Sie Ihren Drucker neu wählen, bevor die

Schriftänderungen im Schriftmenü erscheinen. Andere Anwendungen erstellen ihre Schriftmenüs, wenn Sie gestartet werden. Sie müssen diese Anwendungen neu starten, um die Schriftänderungen in ihren Schriftmenüs zu sehen.

Viele Anwendungen beschränken die Anzahl der Schriften, die im Schriftmenü angezeigt werden. So kann vielleicht das Schriftmenü einer Anwendung z.B. nur 200 Schriften anzeigen, obwohl mehr als 200 Schriften installiert sind. Einige Anwendungen werden nicht richtig ausgeführt, wenn eine große Anzahl von Schriften installiert ist. Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie nur die benötigten Schriften installieren. Mit ATM Deluxe können Sie Schriften schnell aktivieren oder deaktivieren, ohne sie neu installieren zu müssen.

#### 4. Systemregistrierung für Schriften

Wenn Sie eine PostScript Schrift hinzufügen, aktualisiert ATM den Abschnitt `[Fonts]` in der ATM.INI-Datei mit dem Namen und der Stilverbindung der Schrift sowie dem Pfad und dem Namen der PFM- und PFB-Dateien. Wenn das ATM Kontrollfeld einen installierten PostScript-Drucker findet, der den Microsoft PostScript-Treiber\* verwendet, wird auch der Abschnitt `[PostScript, Schnittstelle]` in der WIN.INI-Datei mit dem Pfad und dem Namen der PFM- und PFB-Dateien aktualisiert. Für Schnittstelle erscheint der Name Schnittstelle, auf der der Drucker installiert ist. Der Adobe PostScript-Treiber für Windows 95 verwendet die WIN.INI-Datei nicht. ATM aktualisiert die WIN.INI-Datei nicht, wenn Sie den Adobe PostScript-Treiber verwenden. Wenn Sie z.B. Anna hinzufügen und den Microsoft PostScript-Treiber verwenden, nimmt ATM folgende Änderungen vor:

##### ATM.INI:

```
[Fonts]
Anna=c:\psfonts\pfm\iarg____.pfm,c:\psfonts\iarg____.pfb
```

##### WIN.INI:

```
[PostScript, LPT1]
SoftFonts=1
SoftFont1=c:\psfonts\pfm\iarg____.pfm,c:\psfonts\iarg____.pfb
```

*\* Hinweis: Es gibt mehrere PostScript-Druckertreiber, die auf dem Microsoft PSCRIPT-Treibercode basieren, einschließlich Treiber von Agfa, Hewlett Packard und Compaq. Wir beziehen uns auf diese Art von Druckertreiber in diesem Dokument als Microsoft PostScript-Treiber. Obwohl ATM die WIN.INI-Datei für eine Reihe von PostScript-Treibern von Drittanbietern aktualisieren kann, die die WIN.INI-Systemregistrierung verwenden, können Sie dieser Liste zusätzliche Druckertreiber hinzufügen, indem Sie den Abschnitt `[PSDriverName]` in der ATM.INI-Datei bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie am Ende dieses Dokuments unter "ATM.INI".*

Wenn Sie eine Multiple Master Grundschrift hinzufügen, aktualisiert ATM den Abschnitt `[MMFonts]` in der ATM.INI-Datei mit dem Namen und der Stilverbindung der Schrift und dem Pfad sowie dem Namen der MMM- und PFB-Dateien. Eine PFM-Datei wird dann für den Vorgabeschnitt erstellt, und der Abschnitt `[Fonts]` in der ATM.INI-Datei wird mit dem Schriftnamen, der Stilverbindung, dem Pfad und dem Namen der PFM- und PFB-Dateien aktualisiert. Wenn ATM einen installierten PostScript-Drucker findet, der den Microsoft PostScript-Treiber verwendet, wird auch der Abschnitt `[PostScript, Schnittstelle]` in der WIN.INI-Datei mit dem Pfad und dem Namen der PFM- und PFB-Dateien aktualisiert. Wenn Sie z.B. MezzMM hinzufügen, nimmt ATM folgende Änderungen vor:

#### ATM.INI:

```
[Fonts]
MezzMM, ITALIC=c:\psfonts\pfm\zmrgr____.pfm,c:\psfonts\zmrgr____.pfb

[MMFonts]
MezzMM, ITALIC=c:\psfonts\pfm\zmrgr____.mmm,c:\psfonts\zmrgr____.pfb
```

#### WIN.INI:

```
[PostScript,LPT1]
SoftFonts=1
SoftFont1=c:\psfonts\pfm\zmrgr____.pfm,c:\psfonts\zmrgr____.pfb
```

Wenn Sie einen Multiple Master Schnitt hinzufügen, erstellt ATM eine PFM- und eine PSS-Datei (wenn nicht bereits vorhanden) und aktualisiert den Abschnitt [Fonts] in der ATM.INI-Datei mit dem Namen und der Stilverbindung der Schrift und dem Pfad und dem Namen der PFM- und PSS-Dateien. Wenn ATM einen installierten PostScript-Drucker findet, der den Microsoft PostScript-Treiber verwendet, wird, wie bei Single Master Schriften, auch der Abschnitt [PostScript,Schnittstelle] in der WIN.INI-Datei mit dem Pfad und dem Namen der PFM- und PSS-Dateien aktualisiert. Die Multiple Master Grundschrift wird automatisch hinzugefügt, wenn Sie einen Schnitt hinzufügen. Wenn Sie z.B. den Multiple Master Schnitt VivaMM\_250 LT 600 NO hinzufügen, nimmt ATM folgende Änderungen vor:

#### ATM.INI

```
[Fonts]
VivaMM=c:\psfonts\pfm\zkrgr____.mmm,c:\psfonts\zkrgr____.pfb
VivaMM_250 LT 600 NO=c:\psfonts\pfm\zkrgr_XN5.pfm,c:\psfonts\
zkrgr_XN5.pss

[MMFonts]
VivaMM=c:\psfonts\pfm\zkrgr____.mmm,c:\psfonts\zkrgr____.pfb
```

#### WIN.INI

```
[PostScript,LPT1]
SoftFonts=2
SoftFont1=c:\psfonts\pfm\zkrgr____.pfm,c:\psfonts\zkrgr____.pfb
SoftFont2=c:\psfonts\pfm\zkrgr_XN5.pfm,c:\psfonts\zkrgr_XN5.pss
```

Es gibt drei Methoden, wie ATM die WIN.INI-Datei aktualisiert. Sie können in ATM diese Optionen im Dialogfeld "MS PostScript Treiber" im Register "Einstellungen" oder im Dialogfeld "Eigenschaften" einer einzelnen Schrift wählen. Die Option "Kennzeichnen als Automatisches Laden" aktualisiert die WIN.INI-Datei mit den PFM- und PFB-Dateien oder, im Falle der Multiple Master Schnitte, mit den PFM- und PSS-Dateien. Die Option "Schriften kennzeichnen als Resident im PostScript Drucker" aktualisiert die WIN.INI-Datei nur mit den PFM-Dateien. Die Option "Kennzeichnen als Nicht für die Installation im PostScript Drucker" aktualisiert die WIN.INI-Datei nicht. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie im Handbuch und in der ATM-Hilfdatei. Diese Optionen gelten nur, wenn der Microsoft PostScript-Treiber verwendet wird. Diese Optionen sind für den Einsatz des Adobe PostScript-Treibers nicht nötig.

Der Adobe PostScript-Treiber liest PostScript Schriften direkt aus der ATM-Datei und anschließend jeweiligen Treiberabschnitt in der Windows-Systemregistrierung, indem der Schriftname sowie Informationen über Schriftname, Pfad und Dateiname folgender Zeile hinzugefügt werden:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\  
PostScriptFonts
```

Wenn Sie eine PostScript Schrift entfernen, löscht ATM die Einträge in der Systemregistrierung.

#### Pfadnamen

ATM kann Schriften auf Netzwerklaufrufen mit UNC-Pfadnamen verwenden, kann aber Ordnernamen mit großen ASCII-Zeichen (z.B. À, É, Ö) nicht verarbeiten. Sie sollten Schriften möglichst nicht in solchen Ordnern speichern.

#### 5. Anzeige- und Druckprobleme

Laut Vorgabe verwendet ATM ein Windows GDI-Bildschirmschriftformat, wenn PostScript Schriften auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wenn Sie Probleme mit der Anzeige von PostScript-Text auf dem Bildschirm haben, können Sie diesen Mechanismus automatisch ausschalten, indem Sie die Option "Schriften als Grafiken anzeigen" im Register "Einstellungen" unter "Weitere" aktivieren.

Bevor Sie versuchen, ein Anzeige- oder Druckproblem zu beheben, sollten Sie immer zuerst prüfen, ob Sie die neuesten Versionen der Video- und Druckertreiber verwenden.

Falls Sie Schriften in den Stilen "Fett" und "Kursiv" verwenden, für die Sie jedoch nicht die fetten bzw. kursiven PostScript Outlines installiert haben, kann ATM diese Stile nachbilden, indem es die normale Outline verwischt oder neigt. Die Zeichenabmessungen synthetischer Stile werden auf Basis der normalen Outline berechnet und stimmen nicht unbedingt mit den Abmessungen der ursprünglichen fetten oder kursiven Schriften überein.

Wenn normalerweise eine große Anzahl von Schriften installiert ist und Sie feststellen, daß große Zeichen manchmal nicht richtig dargestellt werden, sollten Sie den Font-Cache erhöhen. Sie können außerdem ATM so konfigurieren, daß der für die internen Schrifttabellen verwendete Speicher erhöht wird. Schreiben Sie hierzu mit einem Texteditor folgende Zeile

```
MemExtra=512
```

in den Abschnitt [Settings] in der ATM.INI-Datei, speichern Sie die Datei, und starten Sie dann Windows neu.

Sie erhalten die höchste Druckqualität, wenn Sie Ihren Drucker auf die höchstmögliche Grafikauflösung einstellen. Wenn Sie z.B. Ihren PCL-Drucker für das Drucken mit 75 oder 150 dpi konfigurieren, druckt ATM Schriften mit diesen Auflösungen. Um ATM zu zwingen, Schriften mit der höchstmöglichen Auflösung zu drucken, während grafische Bilder immer noch mit einer niedrigeren Auflösung gedruckt werden, geben Sie folgende Zeile mit einem Texteditor

```
DownloadLowRes=On
```

im Abschnitt [Settings] in der ATM.INI-Datei ein, speichern die Datei und starten dann Windows neu.

Auf Nicht-PostScript-Druckern gibt ATM alle farbigen Schriften (einschließlich weißem Text auf schwarzem Hintergrund) als Grafiken aus. Um ATM so zu konfigurieren, daß

farbiger Text als Softfonts gedruckt wird, erstellen Sie mit einem Texteditor einen Abschnitt namens

```
[Colors]
```

in der ATM.INI-Datei. Fügen Sie die Zeile

```
PrintColorGraphics=Off
```

in diesem Abschnitt ein, speichern die Datei, und starten Sie dann Windows neu. Diese Befehlszeile ist nur für Nicht-PostScript-Drucker gedacht, deren Treiber das Drucken von Softfonts unterstützen. Die resultierende Textfarbe hängt von den verfügbaren Farben ab, die der Druckertreiber ausgeben kann.

#### PostScript-Druck

##### Single Master Schriften und Multiple Master Grundschriften

Wenn Sie Single Master Schriften oder Multiple Master Grundschriften mit dem Adobe PostScript-Treiber drucken, wird die gesamte Outline-Schrift (PFB) während des Druckens geladen. Wenn die Schrift bereits zuvor geladen wurde oder im Drucker resident ist, wird die Outline-Schrift nicht geladen. Außerdem gibt es eine Option im Eigenschaften-Dialogfeld des Treibers, mit der Sie verhindern, daß die gesamte Schrift ungeachtet der Schriftkonfiguration geladen wird.

Der Microsoft PostScript-Treiber lädt die gesamte Single Master oder Multiple Master Grundschrift, deren Outline-Dateien (PFB) im Abschnitt `[PostScript, Schnittstelle]` in der WIN.INI-Datei aufgeführt werden. Wenn der Treiber nur PFM-Einträge findet, wird angenommen, daß die Schrift im Drucker resident ist, und die Outline-Datei wird während des Druckens nicht geladen.

##### Installierte Multiple Master Schnitte

Wenn Sie installierte Multiple Master Schnitte mit dem Adobe PostScript-Treiber drucken, weist ATM den Treiber an, die gesamte Outline-Datei der Multiple Master Grundschrift zu laden, bevor die PostScript-Stub-Datei (PSS) gesendet wird, die mit dem eigentlichen Schnitt verbunden ist.

Beim Drucken mit dem Microsoft PostScript-Treiber wird genauso vorgegangen, vorausgesetzt, Verweise zu den PFM- und PFB-Dateien der Multiple Master Grundschrift sowie zu den PFM- und PSS-Dateien der eigentlichen Schnitte sind im entsprechenden Abschnitt `[PostScript, Schnittstelle]` in der WIN.INI-Datei vorhanden.

##### Bei Bedarf berechnete Multiple Master Schnitte

Beim Drucken von bei Bedarf berechneten Multiple Master Schnitten auf PostScript-Druckern leitet ATM die notwendigen Schriftinformationen an den PostScript-Druckertreiber weiter. Der PostScript-Treiber erstellt eine temporäre PostScript Schrift und lädt sie zum Drucker. Dieser Vorgang ähnelt der Art und Weise, wie True Type Schriften generell auf PostScript-Druckern ausgegeben werden. Wenn diese Arten von Schriften auf hochauflösenden PostScript-Druckern (größer als 600 dpi) ausgegeben werden, können sich Zeichen dieser vom PostScript-Treiber erstellten, temporären Schriften leicht von den Original-PostScript-Outlines unterscheiden. Es empfiehlt sich deshalb,

diese Schriften manuell zu installieren, falls Probleme auftreten.

Damit dieser Vorgang reibungslos funktioniert, müssen Sie Ihren PostScript-Treiber so konfigurieren, daß er TrueType Schriften als Outlines oder Bitmaps sendet. Sowohl bei dem Adobe PostScript-Treiber als auch bei dem Microsoft PostScript-Treiber befindet sich diese Option im Schriften-Register im Eigenschaften-Dialogfeld des Druckers.

## 6. ATM-Netzwerkoptionen

Sie können ATM unter einer gemeinsam genutzten Kopie von Windows auf einem Netzwerk-Server installieren und dann die einzelnen Arbeitsplätze so einrichten, daß sie auf die gemeinsame Kopie zugreifen können. ATM ist nicht vom Netzwerkprotokoll abhängig. Es funktioniert mit Client-Server- und Peer-to-Peer-Netzwerken.

Das ATM-Installationsprogramm hat drei Installationsmodi:

- Lokal
- Netzwerk-Administrator
- Netzwerk-Client

Um ATM unter einer gemeinsam genutzten Kopie von Windows zu installieren, müssen Sie zunächst das ATM-Installationsprogramm im Netzwerk-Administrator-Modus ausführen, dann im Netzwerk Client-Modus, um die einzelnen Computer einzurichten. Sie sollten unbedingt den Abschnitt über den Lokal-Modus lesen, bevor Sie den Netzwerk-Modus verwenden.

### Lokal-Modus

Der im Benutzerhandbuch beschriebene Installationsvorgang ist der Lokal-Modus, der Vorgabemodus des Programms. Das Installationsprogramm läuft im Lokal-Modus ab, wenn der Systemordner ein Unterordner des Windows-Ordners ist. Bevor Sie verstehen können, wie ATM im Netzwerk-Administrator- und Netzwerk-Client-Modus installiert wird, sollten Sie den Vorgang verstehen, den das ATM-Installationsprogramm im Lokal-Modus ausführt.

Während der Installation im Lokal-Modus geht das Installationsprogramm folgendermaßen vor:

- Die Datei ATMFM.EX\_ wird zu ATMFM.EXE dekomprimiert und dann in den ATM-Programmordner (z.B., c:\psfonts) kopiert.
- Die Datei ATM32.ND\_ wird zu ATM32.NDL und die Datei ATMSYS.DR\_ zu ATMSYS.DRV dekomprimiert und dann in den Systemordner kopiert.
- Die ATM-Hilfdateien, ATMENU.HLP und ATMENU.CNT, werden in den ATM-Programmordner kopiert.
- Die ATM.INI-Datei wird im Windows-Ordner erstellt oder aktualisiert.
- Die SYSTEM.INI-Datei (und die WIN.INI-Datei, wenn Sie Schriften installieren und der Microsoft PostScript-Treiber ist installiert) wird aktualisiert.
- Ein Symbol für Adobe Type Manager wird in der Adobe-Programmgruppe erstellt.
- Alte Versionen von ATM werden gelöscht, einschließlich des Symbols des ATM-Kontrollfelds aus der Hauptgruppe, der ATMCNTRL.EXE-Datei im Windows-Ordner und der ATM16.DLL-Datei aus dem Systemordner.

Wenn das Installationsprogramm mit dem Dekomprimieren und dem Kopieren der Dateien fertig ist, werden Sie aufgefordert, Windows neu zu starten. Beim ersten Neustart von Windows nach der Installation von ATM wird die Datei ATM32.NDL in ATM32.DLL umbenannt und die Installation von ATM abgeschlossen. Wenn Sie ATM zum ersten Mal starten, werden alle installierten PostScript Schriften hinzugefügt und eine Datei namens ATMREG.ATM im Windows-Ordner erstellt.



#### Netzwerk-Administrator-Modus

Das Installationsprogramm arbeitet im Netzwerk-Modus, wenn der Systemordner kein Unterordner des Windows-Ordners ist. Der Vorgabe-Netzwerk-Modus ist der Netzwerk-Client-Modus. Um den Netzwerk-Administrator-Modus zu aktivieren, müssen Sie die Administrator-Befehlszeile verwenden.

Führen Sie das ATM-Installationsprogramm mit dem Befehlszeilenparameter "-a" oder "/a" aus. Geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung z.B.

```
a:\install -a
```

ein, und drücken Sie dann die Enter-Taste.

Sie müssen im Netzwerk als Client der gemeinsam genutzten Kopie von Windows mit Netzwerk-Administrator-Zugriffsrechten eingeloggt sein. Sie müssen Schreibrechte im Windows\Systemordner auf dem Netzwerk-Server haben. Wenn Sie keine Schreibberechtigung für den Systemordner haben, wird ATM nicht erfolgreich installiert. Sie sollten sich außerdem vergewissern, daß kein Computer die ATM-Dateien verwendet, die ersetzt oder aktualisiert werden sollen, einschließlich des Computers des Administrators. Adobe empfiehlt, daß Sie sich vergewissern, daß sich alle Benutzer aus dem Netzwerk ausgeloggt haben, bevor Sie installieren.

Im Netzwerk-Administrator-Modus geht das Installationsprogramm folgendermaßen vor:

- Die Programmdateien, ATMSYS.DRV und ATM32.DLL, werden in den Systemordner kopiert, wo sie gemeinsam genutzt werden können.

Wenn das Installationsprogramm mit dem Dekomprimieren und dem Kopieren der Dateien fertig ist, werden Sie aufgefordert, Windows neu zu starten. Wenn Sie sich wieder in das Netzwerk einloggen müssen, loggen Sie als Netzwerk-Administrator mit Schreibzugriff ein, so daß ATM die Datei ATM32.NDL in ATM32.DLL umbenennen kann und damit die Installation von ATM abgeschlossen wird.

In den meisten Fällen haben Clients einer gemeinsam genutzten Installation von Windows keine Schreibberechtigung für den Systemordner auf dem Netzwerk. Während Sie als System-Administrator eingeloggt sind, können Sie die ATM-Programmdateien als schreibgeschützt markieren, um ein versehentliches Löschen zu vermeiden.

#### Netzwerk-Client-Modus

Nachdem Sie ATM auf der gemeinsamen Kopie von Windows installiert haben, muß jeder Client ATM vom lokalen Computer im Netzwerk-Client-Modus installieren. Im Netzwerk-Client-Modus (d.h. Installieren von ATM auf einem Computer, der die Kopie von ATM verwendet wird, die Sie auf einer gemeinsam genutzten Kopie von Windows installiert haben) kopiert das Installationsprogramm nicht die Programmdateien, ATMSYS.DRV und ATM32.DLL, da sie gemeinsam vom Netzwerk-Server aus verwendet werden.

Im Netzwerk-Client-Modus geht das Installationsprogramm folgendermaßen vor:

- Es wird geprüft, daß die ATMSYS.DRV-Datei und die ATM32.DLL-Datei im gemeinsam genutzten Systemordner installiert sind und daß es sich um die korrekten Versionen handelt.
- Die ATM.INI-Datei wird im lokalen Windows-Ordner erstellt oder aktualisiert.
- Die lokale SYSTEM.INI-Datei (und die WIN.INI-Datei, wenn Sie Schriften installieren und der Microsoft PostScript-Treiber installiert ist) wird aktualisiert.
- Ein lokales Symbol wird für Adobe Type Manager in der Adobe Programmgruppe

für das gemeinsam genutzte ATM Kontrollfeld erstellt.

Normalerweise kopiert das Installationsprogramm die Datei ATMFM.EXE auf den lokalen Computer. Sie können die Vorgabespeicherorte für diese Dateien ändern, indem Sie die Konfigurationsdatei für die Installation, INSTALL.CNF, bearbeiten. Öffnen Sie die INSTALL.CNF-Datei in einem Texteditor, in man als reine Textdatei speichern kann, und fügen Sie folgende Zeilen hinzu:

```
[setup]
ACP_Dir=\\server\volume\path
PFM_Dir=\\server\volume\path
PFB_Dir=\\server\volume\path
```

Speichern Sie die Datei als reine Textdatei, und führen Sie das Installationsprogramm aus. ACP\_Dir legt den Speicherort für die ATMFM.EXE-Datei, PFM\_Dir legt den Speicherort für die PostScript Metrikdatei, und PFB\_Dir legt den Speicherort für die PostScript Outline Dateien fest. Adobe empfiehlt die Verwendung von UNC-Pfaden, damit Netzwerklaufwerke nicht mit bestimmten Laufwerksbuchstaben verbunden werden müssen. Weitere Informationen zu Optionen für die benutzerdefinierte Installation finden Sie weiter unten.

#### Installation von ATM von einem Netzwerk-Server

Um ATM von einem Netzwerk-Server und nicht von der CD-ROM zu installieren, kopieren Sie den Inhalt des ATM-Ordners von der CD-ROM auf den Netzwerk-Server, und führen Sie dann das Installationsprogramm aus. Wenn Sie ATM von Disketten installieren, kopieren Sie den Inhalt aller Disketten in einen Ordner auf dem Netzwerk-Server, wobei die Ordnerstruktur der Disketten erhalten bleiben muß.

#### Gemeinsam genutzte Schriften auf einem Netzwerk-Server oder einem CD-ROM-Laufwerk

Die gemeinsame Nutzung von Schriften auf einem Netzwerk-Server oder von einer CD-ROM kann viel Speicherplatz auf dem Computer sparen. Die Zugriffszeit auf die Datei ist allerdings normalerweise länger als bei lokal installierten Dateien. Um ein versehentliches Löschen von Schriftdateien auf einem Netzwerk-Server zu verhindern, empfiehlt Adobe, sie als schreibgeschützte Dateien zu kennzeichnen. Ein Nachteil, der dadurch entsteht, daß der gemeinsam genutzte Ordner schreibgeschützt ist, liegt darin, daß Sie keine Multiple Master Schnitte erstellen können, da ATM auf den Schriftenordner zugreifen muß, um die neu erstellten Multiple Master Dateien zu speichern.

Wenn Sie Schriften auf einem Netzwerklaufwerk oder einer CD-ROM verwenden und die Schriftdateien können beim Start von Windows nicht gefunden werden, markiert ATM die Schriften für *spätere Zuordnung*. Wenn die Schriften dann für das System verfügbar werden, wird sie von ATM aktiviert.

#### 7. Benutzereinstellungen im ATM-Installationsprogramm

Das ATM-Installationsprogramm verwendet zwei Konfigurationsdateien für die benutzerdefinierte Änderung des Installationsvorgangs, die INSTALL.CNF-Datei und die ATM.CNF-Datei. Sie definieren mehrere ATM-Installationsoptionen selbst.

#### Benutzereinstellungen in der INSTALL.CNF-Datei

Die INSTALL.CNF-Datei steuert das Installationsprogramm. Im folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine INSTALL.CNF-Datei:

```
[Branches]
```

Version=4.0  
Disks=2  
Fonts=NO  
PCLBits=NO  
MinFontCache=256  
RegFiles=YES  
License=YES

[Disk1]  
Name=Disk 1  
ID=DISK1  
Files=ATMFM.EX\_,ATMSYS.DR\_,ATM32.ND\_,ATM.CNF  
PSFonts=\PSFONTS

[Disk2]  
Name=Disk 2  
ID=DISK2  
Files=ATMDAN.HLP,ATMDEU.HLP,ATMENU.HLP,ATMESP.HLP,ATMFIN.HLP,ATMFRA.HLP,ATMITA.HLP,ATMNL.D.HLP,ATMNOR.HLP,ATMSVE.HLP,ATMDAN.CNT,ATMDEU.CNT,ATMENU.CNT,ATMESP.CNT,ATMFIN.CNT,ATMFRA.CNT,ATMITA.CNT,ATMNL.D.CNT,ATMNOR.CNT,ATMSVE.CNT  
Regfiles=\REGFILES

[SpaceReq]  
System=510,2  
Pfb=1,1  
Pfm=1,1  
Db=1,1  
ACP=1630,28

[Remove MMs]  
AdobeSansXMM=  
AdobeSerifMM=

Der Abschnitt [Branches] in der INSTALL.CNF-Datei beschreibt die allgemeine Installationsumgebung.

Version=4.0	Legt die Version von ATM fest, die Sie installieren.
Disks=2	Führt die Anzahl der Installationsdisketten auf.
Fonts=YES	Legt fest, ob Type 1 Schriften installiert werden.
PCLBits=NO	Legt fest, ob vorgefertigte PCL Softfonts installiert werden. Diese Einstellung sollte nicht geändert werden.
MinFontCache=256	Diese optionale Einstellung legt eine minimale Font-Cache-Einstellung fest. Wenn eine ATM.INI-Datei bereits vorhanden ist und der Font-Cache ist auf einen höheren Wert eingestellt, als hier angegeben, bleibt die ursprüngliche Font-Cache-Einstellung erhalten.

RegFiles=YES                      Legt fest, ob die ATM Online-Registrierungsdateien installiert werden.

Der Abschnitt [Diskx] von INSTALL.CNF führt Informationen über jede Diskette auf.

Name=Program Disk 1              Legt den Namen einer Diskette fest, der verwendet wird wenn der Benutzer aufgefordert wird, eine Diskette in das Diskettenlaufwerk einzulegen.

ID=PROGDISK                      Legt den Dateinamen fest, anhand dessen geprüft wird, ob die richtige Diskette vorhanden ist.

Files=ATMCNTRL.EX\_,ATMSYS.DR\_,ATM16.ND\_,ATM32.ND\_,ATM.CNF  
                                    Legt den Speicherort jeder Programmdatei und der ATM.CNF-Datei fest.

PSFONTS=\\PSFONTS              Legt den Speicherort der Schriftdateien fest. Für jede Single Master Schrift muß eine PFM- und eine PFB-Datei in diesem Ordner vorhanden sein. Für jede Multiple Master Grundschrift muß eine MMM-, PFB- und PFM-Datei vorhanden sein. Für jeden Multiple Master Schnitt muß eine PFM- und eine PSS-Datei vorhanden sein. Wenn Sie einen Multiple Master Schnitt installieren, müssen Sie auch die Multiple Master Grundschrift installieren.

Es gibt außerdem zwei weitere Abschnitte, die nicht geändert werden sollten: [SpaceReq] und [Remove MMs]. [SpaceReq] wird vom Installationsprogramm verwendet, um die Geschwindigkeit der Statusleiste während der Installation zu berechnen. Der Abschnitt [Remove MMs] konfiguriert das Installationsprogramm so, daß ältere Fontsubstitutionsdateien, die in ATM 2.6 verwendet wurden, gelöscht werden.

Es gibt noch weitere Optionen für die Benutzereinstellungen der INSTALL.CNF-Datei. Um den Vorgabezielordner zu ändern, in dem Schriftdateien installiert werden, fügen Sie den Abschnitt [Setup] mit folgenden Zeilen hinzu:

```
[setup]
ACP_Dir=path
PFM_Dir=path
PFB_Dir=path
```

*Path* ist der gewünschte Vorgabeordner. Wenn Sie ATM installieren, werden diese Ordner im Dialogfeld des ATM-Installationsprogramms erscheinen, wo Sie die Speicherorte ändern oder die vordefinierten Pfade übernehmen können.

Wenn Sie Schriften mit dem Installationsprogramm installieren und die [PostScript,Schnittstelle] Abschnitte der WIN.INI-Datei nicht aktualisieren wollen, fügen Sie dem Abschnitt [Branches] folgende Zeile hinzu:

PSUpdate=NO

Benutzereinstellungen in der ATM.CNF-Datei

Die zweite Konfigurationsdatei des ATM-Installationsprogramms ist die ATM.CNF-Datei. Die ATM.CNF-Datei legt die Optionen fest, die das Installationsprogramm in der ATM.INI-Datei erstellen oder aktualisieren soll. Im folgenden sehen Sie ein Beispiel der ATM.CNF-Datei:

```
[Touch]
Aliases=
Synonyms=
OldScreenFonts=
ATMVersions=
DisablePSBD=
Settings=
Patches=
```

```
[Aliases]
Helv=Helvetica
Tms Rmn=Times
Roman=Times
Modern=Helvetica
```

```
[Synonyms]
Helv=Helvetica
Tms Rmn=Times
```

```
[OldScreenFonts]
Helv=Yes
Tms Rmn=Yes
Courier=Yes
```

```
[ATMVersions]
pm5app=2.60
```

```
[DisablePSBD]
Acroexch=Yes
Acroread=Yes
XPress=Yes
Pm5app=Yes
Wpwin60=Yes
Wpwprint=Yes
XPress=Yes
FLW2=Yes
```

```
[Settings]
Private=
TmpDir=
TmpCount=
Installed=On
DIBEngineGammaWorkaround=On
```

```
[Patches]
GetTextMetrics=
```

Jeder Abschnitt, den das Installationsprogramm in der ATM.INI-Datei ändern wird, muß im [Touch] Abschnitt dieser Datei aufgeführt werden. Wenn ein in der ATM.CNF-Datei festgelegter Abschnitt nicht bereits in der ATM.INI-Datei vorhanden ist, erstellt

ihn das Installationsprogramm und aktualisiert den Abschnitt entsprechend.

Das Glätten von Schriften ist z.B. standardmäßig auf Systemen aktiviert, die 16 Millionen Farben oder mehr anzeigen können. Sie können das Installationsprogramm so konfigurieren, daß das Glätten von Schriften deaktiviert ist, indem Sie dem Abschnitt [Settings] folgende Zeile hinzufügen.

```
AntiAlias=Off
```

## 8. Sprachenunterstützung

Sie können leicht die Sprache einstellen, in der Sie mit ATM arbeiten wollen, und Sie können diese Einstellung jederzeit ändern. ATM enthält die Dialogfelder und Meldungen in 10 verschiedenen Standardsprachen, so daß sie jederzeit verfügbar sind. ATM wählt die Sprache basierend auf der Ländereinstellung. ATM unterstützt 44 verschiedene Ländereinstellungen, obwohl der eigentliche Text nur in die zehn verschiedenen Sprachen übersetzt wurde, basierend auf den ersten beiden Buchstaben der unten aufgeführten Windows Codes.

Hinweis: Schriftnamen in dieser Version des ATM Kontrollfelds sind in ASCII-Reihenfolge sortiert und nicht gemäß der Ländereinstellungen.

Während der Installation kopiert ATM die Hilfedateien entsprechenden der Sprache, die installiert wird. Wenn Sie die Sprache nach der Installation ändern, müssen Sie die entsprechenden Hilfedateien (HLP und CNT) von der ATM-Diskette in den ATM-Programmordner auf Ihrem System kopieren. Die ATM-Hilfedateien heißen wie folgt:

Sprache	Hilfedateien
Dänisch ATMDAN.HLP, ATMDAN.CNT	
Holländisch ATMENU.HLP, ATMENU.CNT	ATMNLD.HLP, ATMNLD.CNT
Englisch ATMFIN.HLP, ATMFIN.CNT	
Finnisch ATMFRA.HLP, ATMFRA.CNT	ATMFRA.HLP, ATMFRA.CNT
Französisch ATMDEU.HLP, ATMDEU.CNT	
Deutsch ATMITA.HLP, ATMITA.CNT	ATMITA.HLP, ATMITA.CNT
Italienisch ATMNOR.HLP, ATMNOR.CNT	ATMNOR.HLP, ATMNOR.CNT
Norwegisch ATMESP.HLP, ATMESP.CNT	ATMESP.HLP, ATMESP.CNT
Spanisch ATMSVE.HLP, ATMSVE.CNT	ATMSVE.HLP, ATMSVE.CNT
Schwedisch	

ATM enthält folgende Sprachenunterstützung:

Sprache  
Windows Codes

Dänisch	
dan	
Flämisch (Belgien)	nlb
Flämisch (Niederlande)	nld
Englisch (Australien)	ena
Englisch (Großbritannien)	eng
Englisch (Kanada)	enc

Englisch (Karibik)	enb
Englisch (Irland)	eni
Englisch (Jamaica)	enj
Englisch (Neuseeland)	enz
Englisch (Südafrika)	ens
Englisch (USA)	ena
Finnisch	
fin	
Wallonisch (Belgien)	frb
Französisch (Kanada)	frc
Französisch (Luxemburg)	frl
Französisch (Frankreich)	fra
Französisch (Schweiz)	frs
Deutsch (Österreich)	dea
Deutsch (Liechtenstein)	dec
Deutsch (Luxemburg)	del
Deutsch (Deutschland)	deu
Deutsch (Schweiz)	des
Italienisch (Italien)	ita
Italienisch (Schweiz)	its
Norwegisch (Bokmal)	nor
Norwegisch (Nynorsk)	non
Spanisch (Argentinien)	ess
Spanisch (Chile)	esl
Spanisch (Kolumbien)	eso
Spanisch (Costa Rica)	esc
Spanisch (Dominikanische Republik)	
esd	
Spanisch (Ecuador)	esf
Spanisch (Guatemala)	esg
Spanisch (Mexiko)	esm
Spanisch (Moderne Sortierung)	esn
Spanisch (Panama)	esa
Spanisch (Paraguay)	esz
Spanisch (Panama)	esa
Spanisch (Peru)	esr
Spanisch (Traditionelle Sortierung)	esp
Spanisch (Uruguay)	esy
Spanisch (Venezuela)	esv
Schwedisch	sve

Wenn Sie ATM installieren, prüft das Installationsprogramm zunächst, ob bereits ein `LanguageCode=` Eintrag im Abschnitt `[Settings]` in der `ATM.INI`-Datei vorhanden ist. Ansonsten wird die Sprache verwendet, die vom `sLanguage=` Wert im Abschnitt `[Intl]` in der `WIN.INI`-Datei festgelegt wird. Der Wert `sLanguage=` kann modifiziert werden, indem die in der Ländereinstellung in der Windows-Systemsteuerung festgelegte Sprache geändert wird.

Wenn Sie das ATM-Installationsprogramm in einer bestimmten Sprache starten und die Spracheneinstellungen in `ATM.INI` oder `WIN.INI` außer Kraft setzen wollen, können Sie die für den Installationsbefehl die Option `-lxxx` verwenden, wobei `xxx` der gewünschte Sprachencode ist. Damit das ATM-Installationsprogramm eine bestimmte Sprache installiert, wählen Sie "Ausführen" aus dem Start-Menü und geben `z:\install -lxxx` ein, wobei `z` der Buchstabe des Laufwerks ist, das die ATM-Diskette enthält und `xxx` der dreibuchstabile Code, der die Sprache bezeichnet. Klicken Sie

auf "OK", um ATM in dieser Sprache zu installieren. Am Ende der Installation schreibt das Installationsprogramm diese Sprachinformation in die ATM.INI. Wenn Sie ATM starten, wird er in dieser Sprache ausgeführt.

Das ATM Kontrollfeld verwendet das gleiche Prinzip wie das Installationsprogramm, um festzustellen in welcher Sprache er ausgeführt werden soll. Zunächst wird nach einem vorhandenen `LanguageCode=` Eintrag im Abschnitt `[Settings]` in der ATM.INI-Datei gesucht; wenn keiner gefunden wird, wird die in der Ländereinstellung in der Windows-Systemsteuerung festgelegte Sprache verwendet.

Genau wie das Installationsprogramm können Sie auch das ATM Kontrollfeld in einer bestimmten Sprache verwenden, ungeachtet der Spracheneinstellungen in den ATM.INI- oder WIN.INI-Dateien. Gehen Sie mit dem Windows-Explorer zur Adobe Type Manager Symbol, das sich in der Adobe-Gruppe im Windows-Ordner "Startmenü" befindet. Der Ordner "Startmenü" befindet sich im Windows-Ordner. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das ATM-Symbol, und wählen Sie "Einstellungen". Klicken Sie auf das Register "Verknüpfung", und geben Sie in das Feld "Ziel" ein Leerzeichen gefolgt von `-lxxx` ein, wobei `xxx` der dreibuchstabile Code ist, der die Sprache bezeichnet. Vergewissern Sie sich, daß der Pfad oder der Dateiname in diesem Dialogfeld nicht geändert wird. Klicken Sie auf "OK", um das Dialogfeld zu schließen. Wenn Sie ATM das nächste Mal ausführen, wird er in der festgelegten Sprache gestartet.

## 9. ATM.INI

Das Installationsprogramm erstellt oder bearbeitet die Initialisierungsdatei von ATM, ATM.INI, während der Installation. ATM.INI enthält eine Liste der Schriften, die in ATM installiert sind und andere Einstellungen für das ATM-Programm. Der folgende Abschnitt enthält technische Informationen zur Initialisierungsdatei der ATM Version 4.0. Die Abschnitte und die einzelnen Einträge in jedem Abschnitt müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge erscheinen.

<code>[Setup]</code>	
<code>PFM_Dir=c:\psfonts\pfm</code>	Der Vorgabepfad für Zeichenmetrikdateien für PostScript-Drucker.
<code>PFB_Dir=c:\psfonts</code>	Der Vorgabepfad für PostScript Outline Dateien.
<code>ACP_Dir=C:\psfonts</code>	Der Speicherort für das ATM Kontrollfeld.
<code>[Settings]</code>	
<code>FontCache=256</code>	Legt die Einstellung für den Font-Cache fest.
<code>BitmapFonts=On</code>	Legt den Status der Einstellung "Integrierte oder residente Schriften verwenden" fest.
<code>TmpDir=c:\psfonts\tmp</code>	Diese beiden Einstellungen werden von
<code>TmpCount=00000000</code>	Adobe Acrobat verwendet und dürfen nicht gelöscht werden. Der Laufwerksbuchstabe und Ordner, auf die in diesem Abschnitt Bezug genommen wird, müssen auch vorhanden sein.
<code>ATM=On</code>	Legt fest, ob ATM beim Starten von



SynonymPSBegin=9	Windows geladen wird. Dieser Wert legt die Punktgröße fest, bei der ATM Windows anweist, Schriften auf dem Bildschirm wiederzugeben. Die von dieser Einstellung betroffenen Schriften werden im Abschnitt [OldScreenFonts] der ATM.INI aufgeführt.
QLCDir=c:\psfonts	Legt den Pfad der ATM QuickLoad-Datei, ATMFONTS.QLC, fest. Diese Datei enthält eine Liste der installierten Schriften und Zeichenmetrik-Informationen der zuletzt verwendeten Schriften, wodurch die Startzeit von Windows verringert wird. Sie wird jedesmal aktualisiert, wenn Sie Windows beenden. Soll diese Datei neu aufgebaut werden, können Sie den Computer im DOS-Modus starten, die Datei mit dem MS-DOS-Befehl <code>DEL</code> löschen und Windows neu starten. Anhand dieses Werts stellt das ATM-Installationsprogramm fest, welche ATM-Version sich auf Ihrem System befindet.
Version=4.0	Legt den Status der Einstellung "Schriften als Grafiken drucken" fest.
DownloadFonts=On	Legt den Status der Einstellung "Schriftträger am Bildschirm glätten" fest.
AntiAlias=On	Legt den Status der Einstellung "Schriften als Grafiken anzeigen" fest.
GDIFonts=On	Legt den Speicherort der ATM Kontrollfeld-Systemregistrierung fest.
ACPBase=c:\psfonts	Diese Option ermöglicht ein Umgehen in der Gammakorrekturberechnung beim Glätten von Schriftendurch Windows. Diese Option sollte nicht geändert werden.
DIBEngineGammaWorkaround=On	Dieser Eintrag ist vorhanden, wenn Sie das ATM-Installationsprogramm in einer bestimmten Sprache ausgeführt haben. Sie finden eine Liste der Ländercodes im Abschnitt "Sprachenunterstützung" weiter oben in diesem Dokument.
LanguageCode=enu	Mit dieser optionalen Einstellung können Sie die Speichermenge festlegen, die ATM für die internen Schrifttabellen verwendet. Der Vorgabewert ist 320. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt
MemExtra=320	

DownloadLowRes=Off

"Anzeige- und Druckprobleme" dieses Dokuments.

Diese optionale Befehlszeile weist ATM an, Softfont-Druck zu verwenden, selbst wenn die Treiberauflösung unter 300 dpi liegt. Dies gilt nur für Nicht-PostScript-Geräte. Der Vorgabewert ist "Off" (ausgeschaltet).

DeferUnder=Off

Diese optionale Befehlszeile weist ATM an, daß der Drucker eine Unterstreichung vornimmt, wenn eine Zeile von Zeichen gedruckt wird, die druckerresidente Schriften und Type 1 Fonts verwendet werden. Dies gilt nur für Nicht-PostScript-Geräte. Der Vorgabewert ist "Off" (ausgeschaltet).

ATMIcon=Off

Wenn diese optionale Befehlszeile auf "On" (eingeschaltet) eingestellt ist, zeigt ATM das ATM-Symbol beim Starten von Windows an. Es ist empfehlenswert, die Standardeinstellung dieser Option nicht zu ändern. Der Vorgabewert ist "Off" (ausgeschaltet).

GDIIntercepts=On

Diese optionale Befehlszeile ermöglicht es ATM 4.0, folgende Windows-Funktionen zu unterstützen:

GetKerningPairs,  
GetOutlineTextMetrics,  
GetCharABCWidths und  
GetGlyphOutline. Mit dieser Option können Kompatibilitätsprobleme mit bestimmten Anwendungen angegangen werden, die nicht für die ATM-Unterstützung dieser Funktionen eingerichtet sind. Die einzige bekannte Anwendung, für die dies verwendet werden sollte, ist Arts & Letters Version 6.0. Ein Update von Arts & Letters wird für die nahe Zukunft erwartet. Weitere Informationen zum Einsatz von Arts & Letters mit ATM 4.0 finden Sie im Abschnitt "Informationen zu einzelnen Programmen" der Datei "Wichtig". Der Vorgabewert ist "On" (eingeschaltet).

[Fonts]

Dieser Abschnitt führt den Schriftnamen und die

Stilverbindung sowie die PFM- und PFB-Pfade und Dateinamen für alle installierten Single Master und Multiple Master Grundschriften auf. Multiple Master Schnitte werden ebenfalls in diesem Abschnitt nach Schriftnamen und Stil aufgeführt, aber diese Zeilen

enthalten den Pfad und den Namen für die PSS- und PFM-Dateien.

[MMFonts]

Dieser Abschnitt führt den Dateinamen und Stilverbindung sowie die MMM- und PFB-Pfade und Dateinamen für alle installierten Multiple Master Grundschriften auf.

[Mono]

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der nichtproportionalen Schriften.

[Aliases]

Helv=Helvetica

Tms Rmn=Times

Roman=Times

Modern=Helvetica

Courier=Courier

Dieser Abschnitt weist ATM an, die Schrift auf der rechten Seite zu verwenden, wenn eine Anwendung die Schrift auf der linken Seite des Gleichheitszeichens anfordert.

[Synonyms]

Helv=Helvetica

Tms Rmn=Times

Dieser Abschnitt weist ATM an, die residenten Bildschirm- oder Druckerschriften zu verwenden, wenn die Schrift links oder rechts des Gleichheitszeichens von der Anwendung angefordert wird. Dieser Mechanismus wird von der Option "Integrierte oder residente Schriften verwenden" gesteuert.

[OldScreenFonts]

Helv=Yes

Tms Rmn=Yes

Courier=Yes

ATM verwendet die Windows-Bitmap-Schrift, um Schriften anzuzeigen, die in diesem Abschnitt aufgeführt werden, wenn ihre Punktgröße dem Wert in der SynonymPSBegin-Zeile im Abschnitt [Settings] entspricht oder größer ist.

[ATMVersions]

pm5app=2.60

Dieser Abschnitt führt die Namen der Programmmodule auf, die erwarten, daß eine bestimmte Version von ATM ausgeführt wird.

[DisablePSBD]

Acroexch=Yes

Acroread=Yes

Dieser Abschnitt führt die Namen der Programmmodule auf, die die PostScript-Druck-Verbesserungen am ATM Backdoor

Pm5app=Yes

Wpwin60=Yes

Wpwprint=Yes

XPress=Yes

FLW2=Yes

[PSDriverNames]

agfaps=Yes

fpscript=Yes

hpwinps=Yes

lexps=Yes

lmps=Yes

phaser=Yes

## Application Programming Interface (API)

Version 3.0 nicht wahrnehmen.

Dieser Abschnitt führt die Namen der PostScript-Treiber auf, die die Abschnitte [PostScript, *Schnittstelle*] in der WIN.INI-Datei verwenden, um Schriften zu laden. Dieser Abschnitt kann auch der ATM.CNF-Datei hinzugefügt werden, um das Installationsprogramm anzuweisen, die entsprechenden Abschnitte in der WIN.INI-Datei während der Installation zu aktualisieren. Dieser Wert wird dann in diesen Abschnitt der ATM.INI-Datei für spätere Nutzung geschrieben, wenn Schriften mit ATM hinzugefügt werden. Wenn Sie einen PostScript-Druckertreiber installieren, der die WIN.INI-Systemregistrierung für PostScript Schriften verwendet, aber hier nicht aufgeführt ist, sollten Sie diesen Abschnitt aktualisieren, bevor Sie die Schriften hinzufügen.

[Colors]

PrintColorGraphics=On

Informationen zu dieser optionalen Einstellung finden Sie im Abschnitt "Anzeige- und Druckprobleme" dieses Dokuments. Der Vorgabewert ist "On" (eingeschaltet).